

DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des
Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.
- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 114 – 08/16
Abgabepreis: 0.00 Euro

Dezember 2016
Spenden willkommen!

UNSERE WEIHNACHTSBOTSCHAFT:

Die Waffen nieder

**Wir gehen auf die Straße
für das Ende deutscher Kriegsbeteiligung,
für das Ende der Kriege,
für Kooperation statt Konfrontation,
für internationale Solidarität und soziale
Gerechtigkeit.**

(aus der Weihnachtsanzeige des Friedensratschlag Kassel)

Auf der



in das neue Jahr 2017

Und so starten wir:

Sonnabend, 14. Januar 2017



Thälmannfreunde! Friedensfreunde! Kämpfer für
Frieden und Sozialismus!

Besucht uns auch an den Informationsständen:

Kuratorium der Gedenkstätte Ernst Thälmann
Hamburg

Freundeskreis der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte
Ziegenhals

Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB)

Wir sind Unterstützer der XXII. Internationalen
Rosa-Luxemburg-Konferenz der „junge Welt“

und **Sonntag, 15. Januar 2017, 10.00 Uhr**

**Demonstration im Gedenken an
Karl und Rosa**

ab U-Bahnhof Frankfurter Tor



Foto: amerika21

Erinnerung an Fidel Castros Staatsbesuch in der DDR. 1972.

Der RFB kondolierte zum Ableben des Revolutionärs und Staatsmannes:

Botschaft der Republik Kuba
in der Bundesrepublik Deutschland
Stavangerstraße 20
10439 BERLIN

**An den
außerordentlichen und bevollmächtigten
Botschafter**

S E. Herr Rene Juan Mujica Cantelar

Chemnitz, den 27. 11.2016

Sehr geehrter Genosse Botschafter,

im Namen der Mitglieder des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. bitte ich Sie, die von uns empfundene Trauer über das Ableben des Comandante en Jefe Fidel Castro an das tapfere Volk Kubas sowie an die Mitglieder der erfahrenen Kommunistischen Partei, und an die Familie entgegenzunehmen und zu übermitteln.

Wir Kommunisten und Sozialisten haben uns in der Zeit der Konterrevolution in der Bundesrepublik und der Tschechischen Republik als Freunde Ernst Thälmanns zu Widerstand gegen die Geschichtsfälschung und Verleumdung der Geschichte der Kommunistischen Partei und Ernst Thälmanns organisiert. Wir kämpfen an der Seite der Kommunisten, die als Freunde des sozialistischen Kuba bekannt sind; das sind insbesondere die Deutsche

Kommunistische Partei, die Kommunistische Partei Deutschlands, Cuba si in der Partei DIE LINKE und RotFuchs sowie die Kommunistische Partei Böhmen und Mähren und der Klub des Tschechischen Grenzlandes.

Unser Freund, Genosse Fidel Castro, hat uns mit seiner klugen Führung der Kommunistischen Partei und des Staates bei der Verteidigung der Souveränität Kubas und beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft unverzichtbare Erfahrungen und Mut und Zuversicht in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus vermittelt. Die internationalistische Solidarität Kubas mit den um ihre Befreiung von kapitalistischer Ausbeutung kämpfenden Völkern ist Kampf gegen die kapitalistischen Raubkriege, gegen Armut, Krankheit, Hunger und Erniedrigung. Sie ist ein Impuls für das erneute Erstarren der Friedens- und Befreiungsbewegungen weltweit.

Diese Entwicklungen und Perspektiven sind mit dem Leben und Kampf des Revolutionärs Fidel, des erfahrenen Kommunisten, untrennbar verbunden.

Wir verneigen uns vor Genossen Fidel.

Wir geloben,
den Kampf als sein wie Ernst Thälmanns politisches Vermächtnis weiterzuführen; jeder an seinem Platz, jeder nach seinen Kräften

für den Weltfrieden,
für die sozialistische Zukunft der
Völker dieser Erde.

Kommunistische Grüße

Albrecht Geißler

A. Geißler

Vorsitzender

Nenne dich nicht arm,
weil deine Träume
nicht in Erfüllung gegangen sind;
wirklich arm ist,
wer nie geträumt hat.

Marie von Ebner-Eschenbach

Von der Beratung des Geschäftsführenden Vorstandes des RFB

Der Vorstand beriet am 03. Dezember 2016 mit einer umfangreichen Tagesordnung:

- *Auswertung der Jahresmitgliederversammlung:
 - das Protokoll über Verlauf, Diskussion und Beschlüsse der Jahresmitgliederversammlung wurde bestätigt.
 - Präzisiert wurden die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder.
 - Das Gedenken zum 75. Jahrestag des faschistischen Massakers in Lidice (10 Juni) als Demonstration gegen neuen tschechischen und deutschen Nationalismus wurde als eine vordringliche Aufgabe hervorgehoben und soll gemeinsam mit dem KCP, VVN-BdA Chemnitz / LAG KZ Sachsenburg und weiteren antifaschistischen Kräften langfristig vorbereitet werden.
 - Die Initiative der Genossin Ziegler, die jungen gering verdienenden Mitglieder für die Teilnahme an Antikriegs- und antifaschistischen Aktionen noch besser zu befähigen und zu unterstützen, wird vom Vorstand unterstützt und popularisiert.
 - Für die geplante Schulung von Mitgliedern, die an Straßenaktionen teilnehmen und rechter Gewalt sowie Polizeiwillkür ausgesetzt sein können, wird ein Schulungskonzept erarbeitet.

*RFB-Wochenendtreffen 2017

Im Jahre 2017 besteht ein Schwerpunkt politischer Aktivitäten in Vorbereitung und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen und Maßnahmen anlässlich des 100. Jahrestages der Oktoberrevolution in Russland. Nach Abwägung wurde entschieden, kein RFB-Wochenendtreffen in Thüringen durchzuführen.

*Die finanzielle Ausstattung des Freundschaftsbundes.

Maßnahmen zum Erhalt der Handlungsfähigkeit wurden erörtert und beschlossen. Neben den Spenden sind die Mitgliedsbeiträge die einzigen Einnahmen des Bundes, von denen die notwendigen Organisationsaufgaben (Herstellung und Vertrieb der Informationen, Nutzungsentgelte usw.) finanziert werden. Die ehrenamtliche Arbeit und die Solidarität der Mitglieder und Sympathisanten sind daher weiterhin bedeutsame Säulen der politischen Handlungsfähigkeit.

*Der Aktionskalender des RFB für das Jahr 2017 wurde diskutiert und präzisiert. Er ist ein Planungs-

und Leitungsinstrument des Vorstandes für die langfristige Organisation der politischen Arbeit und Vorbereitung von Aktionen des RFB oder seiner Beteiligung.

Daher wird er auch fortgeschrieben und präzisiert. In der Mitgliederinformation DER ROTE AUFBAU wird aktuell informiert werden.

Schwerpunkte der politischen Aktivitäten und Aktionen werden sein:

Der Widerstand gegen die imperialistische Kriegspolitik der US-geführten NATO und deutsch-geführten EU,

Der Widerstand gegen Geschichtsfälschung, Antikommunismus und Faschismus,

Der Kampf um die Aktionseinheit und Zusammenführung der Kommunisten in einer revolutionären marxistisch-leninistischen Partei in der BRD.

*LLL-Wochenende.

Gegenstand war die Absicherung der vielfältigen Aktivitäten des RFB bei der RLK, der Demonstration, den Meetings, der Betreuung der tschechischen Gäste.

*In einem Tagesordnungspunkt wurden die Aufgaben des RFB im Koordinierungskreis Kommunisten beraten; insbesondere die Vorbereitung von politischen Aktivitäten anlässlich des 100. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

*Eingehend befasste sich der RFB-Vorstand mit dem Richtungsstreit in der DKP und nahm die Einschätzung des Genossen Köbele auf der 5. Tagung des Parteivorstandes zur Kenntnis. Der RFB-Vorstand geht davon aus, dass die Verwirklichung der Beschlüsse des 21. Parteitages der DKP auch eine der Voraussetzungen für die Aktionseinheit der Kommunisten und ihrer Zusammenführung in einer kommunistischen Partei Leninschen Typs ist. Dieses Verständnis berührt den Satzungszweck des RFB e. V. und das Versprechen, das der Tochter Ernst Thälmanns, Irma, bei der Gründung des Bundes gegeben wurde.

Lieber Leser,

Du bist Thälmannfreund? Und warum noch nicht Mitglied des RFB e. V.?

Erfolg der Suchanzeige

Unser Mitglied Michael Junghans sprach beim Ortschronisten vor. Dieser konnte mit Informationen aus mehreren Quellen helfen! DRA dankt.

Die Ortschronik Rosenthal vermerkt auf Seite 75:

Thälmann-Gedenksteine: Hinter der Ottomühle, links am Beginn des Mühlweges, 1948 vom 1. Kinderferienlager der IG WISMUT errichtet.

Zu den Hintergründen für die Aktion der Jugendlichen, die sich offensichtlich mit dem antifaschistischen Widerstand in der Region befasst hatten, berichtet die Ortschronik:

Von 1933 bis 1936 kam es in den Grenzwäldern bei Rosenthal zu mehreren Widerstandskaktionen gegen die Nazis im Zusammenwirken mit sudetendeutschen und tschechischen Nazigegegnern.

Ende Mai 1933 – im Grenzwald zwischen Ottomühle und Hellendorf / Markersbach kam es zu einem Feuergefecht zwischen bewaffneten Kommunisten, welche den KPD-Funktionär Kurt Hager in die ČSR schmuggeln sollten, und der SS. Bei dem Schusswechsel wurde ein SS-Mann erschossen und Hager am Fuß verletzt. Die Genossen konnten über die Grenze entkommen.

Im November 1933 – im Beuthwald, einem Waldstück nordwestlich des Glasergrundes zwischen Ottomühle und Markersbach, legten KPD-Mitglieder ein getarntes Materiallager an, in welchem antifaschistische Druckschriften deponiert wurden, die von Widerstandsgruppen nach Thyssa gebracht und von dort weiterverteilt wurden.

November 1933 – Von Struppen aus wurden Waffen, u. a. Maschinengewehre, Karabiner, Pistolen und Sprengstoff, zwischen Eiland und Raiza über die Grenze nach Thyssa gebracht, von wo sie dann in Höhlen der „Thyssaer Wände“ versteckt wurden. Anlaufstelle deutscher Emigranten und Versteck illegalen Materials war das Gasthaus „Zum Luftbad“ von Otto Löbel in Eiland Nr. 18, während das Gasthaus „Zur Grenze“ von August Güttler, Eiland Nr. 40, durch das die Grenze verlief, von sudetendeutschen Henlein-Anhängern als

Stützpunkt und Schleuse auf reichsdeutsches Gebiet genutzt wurde.

1935 – In der Nähe des Gasthauses „Waldhaus“ an der Straße von Rosenthal nach Bodenbach beobachtete eine illegale kommunistische Grenzgruppe die Übergabe von Waffen und Munition durch SA-Leute an Henleinfaschisten. Man erkundete das Versteck der Waffen. Während die sudetendeutschen Henleinleute in Werner's Gasthaus in Hinter-Schneeberg zechten, verbrachten die KPD-Leute unter Führung von Walter Richter die Waffen in ein sicheres Versteck am Hohen Schneeberg, von wo sie später weiter an kommunistische Widerstandsgruppen verteilt wurden.

Walter Richter aus Dohna wurde einen Monat später bei einem illegalen Grenzunternehmen (4. Juli 1935) an der Schneise 31 bei Altenberg in einem Hinterhalt von der Gestapo mit zwei weiteren Kampfgefährten erschossen. (Quellen: VVN Kreis Pirna / mündliche Überlieferungen 1965)



Foto: Renate

RFB-Mitglieder an den „Thälmann - Gedenksteinen“ im Bielatal. Oktober 2016.

Geschichte und Gegenwart

VON Gerd Hommel

Als ich 1958 das Glück hatte, mit dem Freundschaftszug der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft meine erste Reise in das Sowjetland zu unternehmen, war ich 21 Jahre alt. Diese Ehre hat mich sehr berührt, denn mein Vater hatte mit 21 Jahren diese Möglichkeit nicht, einen Platz in der Studiengruppe deutscher Arbeiter und Jungkommunisten einzunehmen.

So erlebte ich den 41. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Moskau – mit Militärparade auf dem Roten Platz, Besuch des Lenin – Stalin - Mausoleum, stand zum ersten Male (neun weitere folgten) auf den Planken des Panzerkreuzers AURORA und auf der Brücke, von der Ernst Thälmann am 7. September 1928 zu den revolutionären Matrosen sprach. Ich werde hier nicht alle Eindrücke wiedergeben, die auch nach 58 Jahren – ein Jahr vor dem 100. Jahrestag des Roten Oktober - mein politisches Denken und Handeln noch gegenwärtig bewegen.

Aber ich erinnere mich, dass diese Reise nach Moskau auch der Ausgangspunkt einer wunderbaren Freundschaft wurde. Im Grenzbahnhof Brest wurde der Zug von der europäischen „Normalspur“ auf die russische Breitspur gewechselt. Auf weiterer Fahrt war ich im Gespräch mit einem griechischen Partisanenkind, das in der DDR 1950 als eines von 1100 aufgenommen wurde und als Jugendlicher eine Ausbildung erhielt. Inzwischen war Kiriakos 21; also waren wir gleichaltrig. Wir erzählten uns unsere Familiengeschichten und sprachen über unsere Zukunftspläne. Kiriakos hatte einen landwirtschaftlichen Beruf erlernt und arbeitete im Volkseigenen Gut Roßtal. Ich hatte die Fachschule des Ministeriums für Staatssicherheit mit dem ersten Offiziersdienstgrad abgeschlossen und lernte praktisch, wie man die Abwerbung der Intelligenz bzw. Sabotage der Produktion aufklärt und verhindert, wie sie von Gegenbetrieben der enteigneten Konzerne aus „dem Westen“ betrieben wurde. Es handelte sich um den Elektromaschinenbaubetrieb Sachsenwerk, und den aufgebauten Konkurrenten Sachsenwerk München. Aber das unterlag damals strenger Geheimhaltung. Kiriakos durfte ich mein Einsatzgebiet so offen nicht vermitteln. Er hatte Verständnis dafür. An seinem Sakko trug er das Abzeichen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und war schon gewählter Sekretär seines Arbeitsbereiches. Beide

heirateten wir 1960. Unsere Freundschaft wurde mit unseren Frauen Elke und Stawrula ein Kleeblatt. Der Zufall wollte es, dass unsere ersten Kinder, Jens und Eleni, am gleichen Tage geboren wurden.

So ganz einfach wurden wir im persönlichen Umgang mit Geschichte und Kultur Griechenlands näher bekannt. Der Tod hat mir den Freund Kiriakos sehr früh genommen.

1990. Die Konterrevolution schickt sich auch in Dresden an, die antifaschistische Vergangenheit der DDR aus dem Bewusstsein zu tilgen. Listen von Straßen mit Namen von Antifaschisten werden der Stadtverordnetenversammlung zur Umbenennung vorgelegt und mit teils unglaublichen, auch erfundenen Begründungen, beschlossen. Ich mobilisierte Genossinnen und Genossen meiner Grundorganisation. Wir bildeten eine Bürgerinitiative im Wohngebiet und sammelten Unterschriften für den Erhalt der Hans-Grundig-Straße (Maler und Grafiker, KPD, Mitbegründer der Assoziation revolutionärer bildender Künstler in Dresden, KZ Sachsenhausen, Strafbataillon 999, zur Roten Armee übergelaufen). Mit mir stand auf der Straße mein griechischer Genosse Stavros. Auch er hatte als Partisanenkind in Dresden Asyl bekommen und selbstverständlich studiert. Als wir uns kennenlernten, war er, POS-Sportlehrer im Stadtteil Johannstadt, bereits aus dem Schuldienst entlassen. Wir hatten uns im Widerstand gegen die Verleumdung der DDR und ihrer antifaschistischen Staatsräson gefunden. Das solidarisierte und prägte die neu entstandene Freundschaft.

Anlässlich einer Begegnung bei Stawrula im Jahre 2006 äußerte Stavros den Wunsch, seine Heimat zu besuchen. Seine Heimat - das war ein Dorf in den Bergen im Grenzgebiet zu Bulgarien und Mazedonien. Vorschlag von ihm: machen wir das gemeinsam. Er habe einen Bekannten am Meer. Dort kann man sich erholen und von dort mit Mietwagen in die Berge und in das Dorf seiner Kindheit und seiner Verwandten fahren. Der Plan wurde verwirklicht. So lernten wir nicht nur die schöne Urlaubsregion am Ägäischen Meer, sondern auch das legendäre Partisanengebiet kennen – und die Genossen im Stadtbüro Thessaloniki der KKE waren unsere Verbündeten.

Daran erinnere ich mich jetzt besonders, denn mehrere Mitglieder des RFB und der KPD waren wir Gäste der Veranstaltung **„70. Jahrestag der Gründung der Demokratischen Armee Griechen-**

lands (1946-1949)“ bei ehemaligen Partisanenkindern, die in der DDR Schutz, Ausbildung, Solidarität erfuhren und Freunde fanden, sowie ihren Kindern und Kindeskindern. Es waren die Kinder und Enkel, die diese Veranstaltung gestalteten: „Das ist unsere Geschichte und wir lernen daraus!“

Um sich die Geschichte zu erschließen, hatten die kommunistischen Jugendlichen mit den Eltern und Großeltern Interviews geführt und dokumentiert. Unter Verwendung von historischem Bildmaterial und der Resolution des ZK der KKE zu diesem Anlass wurden Geschichte und Tradition sowie Verpflichtung erlebbar. Die Veranstaltung in griechischer Sprache wurde für uns ein besonderes Erlebnis. Die Jugendlichen hatten Dolmetscher und Kopfhörer für uns vorbereitet.

Danke Genossen! Gemeinsam kämpft es sich für gemeinsame Ziele besser!



Foto: <http://inter.kke.gr>

Februar 2016. Gedenkveranstaltung und feierliche Enthüllung des Mahnmals an der Stelle der Gräber der bei der Schlacht von Florina gefallenen Kämpferinnen und Kämpfer der DSE



Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

im Dezember 2016:

Josef S. in Dvur Králové zum 66. Geburtstag
Günter W. in Kahla zum 78. Geburtstag
Klaus K. in Dresden zum 57. Geburtstag
Günter B. in Dresden zum 61. Geburtstag
Wolfgang N. in Stralsund zum 80. Geburtstag
Jürgen B. in Dresden zum 65. Geburtstag

RNDr. Miroslav C. in Prag zum 74. Geburtstag
Josef C. in Jindřichov Hradec zum 82. Geburtstag
Marie B. in Znojmo zum 80. Geburtstag
Zdeněk S. in Prag zum 42. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 366 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Dietmar B., Dresden	4.00 €
Günter B., Dresden	10.00 €
Fam. Heinz N., Riesa	20.00 €
Lutz M., Braunschweig	34.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €
Lothar N., Dresden	34.00 €
Dr. Johanna S., Frankenberg	50.00 €
Peter L., Limbach-Oberfrohna	5.00 €

...für das Traditionstreffen Riesengebirge

Daniel W., Freising	5.00 €
---------------------	--------

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (stellv. Vorsitzender)
Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net

Redaktionsschluss: 14.12.2016
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:
IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf Überweisungsträger bitte Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag, Spende)

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.

**Liebe Thälmannfreunde,
ein ereignisreiches Jahr geht zu
Ende.**

**Der Vorstand
des Revolutionären
Freundschaftsbundes e. V.
wünscht Euch ein**

**Frohes Fest
und
ein erfolgreiches Jahr 2017,**

**sowie viel Glück
bei Euren Aktionen,
und auch die Kraft zur
Verwirklichung unserer Ziele.**



**Mit herzlichen Grüßen
aus dem Erzgebirge**



A. Beißler

Vorsitzender